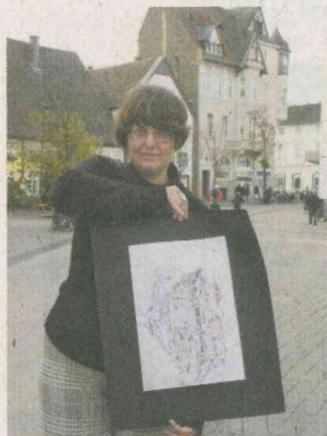


Wenn Kunst zu einer Brücke wird

„Außergewöhnliche Umstände“ lautet der Titel einer Ausstellung, die ab Sonntag im Foyer und im Treppenhaus des Lippstädter Kunstvereins zu sehen ist. Präsentiert werden Werke der ukrainischen Künstlerinnen Olena Nikolaieva und Svitlana Ellanska. Zu sehen sind auch Arbeiten von ukrainischen und deutschen Kindern, die die beiden in der Malkschule des Kunstvereins betreuen.

VON HELGA WISSING

Lippstadt – Jeder könne sich in unvorhergesehenen oder außergewöhnlichen Umständen wiederfinden. Jeder suche nach einer Möglichkeit, das seelische Gleichgewicht



Svitlana Ellanska mit der Zeichnung eines Jugendstilhauses in der Langen Straße. Das Original ist im Hintergrund zu sehen.

wieder herzustellen, sich lebendig und leicht zu fühlen, erklären die beiden Künstlerinnen. „Wir alle genießen den Prozess der Kreativität, wir schaffen schöne, originelle Dinge, die uns gleichzeitig

mit dem Mutterland, der Ukraine, und dem Land, das uns Zuflucht gewährt, verbinden“, betonen beide mit Hilfe eines Übersetzers.

Gleich im Eingangsbereich fällt eine große Leinwand ins Auge. In Acryl auf Nessel ist eine Kirche zu sehen. Das ausschließlich in einem zarten Braunton gemalte Gotteshaus stellt eine im 17. Jahrhundert erbaute Holzkirche auf der Insel Chortyzja dar. Sie sei so etwas wie ein Symbol und es sei völlig unklar, ob das Gebäude nicht schon dem Krieg zu Opfer gefallen sei, erklärt Svitlana Ellanska.

Die ausgebildete Buchillustratorin spricht überraschend gut deutsch. Ihre Liebe zur Architektur zeigt sich auch in den Holzschachteln, die sie mit den von ihr betreuten Malkschul-Kindern bemalt hat. Die Motive zeigen Schlösser des Münsterlandes, aber auch eine Karte des mittelalterlichen Lippstadts.

Ganz anders präsentieren sich ihre Aquarelle mit floralen Motiven oder auch die Glasmalereien, teilweise im Art-Deco-Stil, für die Svitlana Ellanska sich unter anderem von Hanna Sobachko-Shostak, einer ukrainischen Avantgarde-Künstlerin des frühen 20. Jahrhunderts, inspirieren ließ.

Ebenfalls im Eingang sind



Olena Nikolaieva und Svitlana Ellanska mit ihren Arbeiten im Foyer des Kunstvereins.

Kosaken-Paar in volkstümlicher ukrainischer Tracht. Jedes Detail ist akribisch herausgearbeitet und bemalt. Von den glänzenden Augen mit echten Wimpern bis zu den feinen Adern, Sehnen und Fingernägeln der Hände. Auch die Kleidung ist kunstvoll mit zarter Häkelspitze und echten Stickereien von der Künstlerin selbst genäht. Die Gesichtszüge der Frau sind übrigens ihre eigenen. Ein Album zeigt Beispiele davon, dass sie nach Fotos rea-

bestehend aus Fimomasse und blau-gelb bemaltem Stoff trägt den Titel „Gebet für die Ukraine“. Ähnlich einem Madonnenbild zeigt es eine betende Frau mit schmerzfühltem Antlitz. Die Arbeiten der Malkschul-Kinder rundum, eher fröhlich wirkende, in denselben Farben herausgearbeitete kleine Mädchen, nehmen etwas von der Dramatik. Überhaupt zeigen die Werke der Jungen und Mädchen, die im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden

für die Ukraine“ kann übrigens ersteigert werden. Der Erlös kommt einer Organisation zugute, die sich für ukrainische Geflüchtete einsetzt.

Wo und wann

Die Ausstellung ist ab Sonntag, 20. November, im Foyer und im Treppenhaus des Kunstvereins Lippstadt zu sehen. Geöffnet ist die Galerie Am Bernhardbrunnen 1

